



## AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS, Frankfurt am Main

### 1. Zielsetzung / Handlungsgrundlage

Diese SOP beschreibt den vollständigen Prozessablauf zur Anmeldung, Durchführung, Dokumentation und Nachbereitung der Tumorkonferenzen am AGAPLESION Bethanien Krankenhaus (BKF). Ziel ist die Sicherstellung einer regelmäßigen, strukturierten, interdisziplinären und multiprofessionellen Fallbesprechung auf Basis der jeweils gültigen S3-Leitlinien und wissenschaftlichen Evidenz. Die SOP erfüllt die Anforderungen von OnkoZert und Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) gemäß Erhebungsbögen des Onkologischen Zentrums (OZ), Hämatologischen Neoplasien (HAEZ), Kopf-Hals-Tumorzentrum (MKHT), Darmkrebszentrums (DZ) und Lungenkrebszentrums (LZ).

### 2. Anwendungsbereich

Gültig für folgende Tumorkonferenzen am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS

- Tumorkonferenz des Kopf-Hals-Tumorzentrum
- Interdisziplinäre Tumorkonferenz
- Hämatologische Konferenz

### 3. Verantwortlichkeiten zur Umsetzung / Prozessverantwortlicher

- **Prozessverantwortliche:r:** CA:CÄ der beteiligten Fachabteilungen, bzw. Sektionsleiter:in Onkologie
- **Umsetzung:** Teilnehmende der Tumorkonferenzen
- **Koordination:** Tumorkoordination BKF (Verwaltung Postfach, Einladungen, Technik, Teilnehmerlisten, Protokollorganisation, Schnittstelle Tumordokumentation)

### 4. Durchführung (Ablauf / Prozess)

#### 4.1. Allgemein: Ort, Zeit, Teilnahmeverpflichtung und obligatorische Teilnehmer:innen

##### Ort:

AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS, Haus D, 5. OG, Konferenzraum links.  
Externe Kooperationspartner nehmen in Form einer Videokonferenz per MS-Teams teil.

##### Regelmäßigkeit:

- Tumorkonferenz Kopf-Hals-Tumorzentrum: wöchentlich montags, 12:45 – 13:00 Uhr
- Interdisziplinäre Tumorkonferenz: wöchentlich montags, 13:00 – 14:00 Uhr
- Hämatologische Konferenz: wöchentlich donnerstags, 16:00 – 16:45 Uhr

#### Obligatorische Teilnehmer:innen auf der Facharztebene

##### 1. Kopf-Hals-Tumorkonferenz

- Operateur (HNO und MKG)
- Diagnostische Radiologie
- Pathologie
- Radioonkologie
- Hämatologie / Onkologie
- Thoraxchirurgie

##### 2. Interdisziplinäre Tumorkonferenz (Zentren übergreifend, je nach Primarius)

- Hämatologie / Onkologie
- Pathologie
- Radiologie
- Radioonkologie
- Zusätzliche Fachdisziplinen entsprechend Zentrum:
  - Lungenkrebszentrum: Thoraxchirurgie, Pneumologie
  - Uroonkologisches Zentrum: Urologie, Nuklearmedizin (PZ)



- Viszeralonkologisches Zentrum: Gastroenterologie, Chirurgie
- Darmkrebszentrum: Gastroenterologie, Chirurgie

### 3. Hämatologische Konferenz (gemäß EB HAEZ)

- Hämatologie / Onkologie
- Bei Patientenvorstellungen: zusätzlich Einweiser:innen
- Indikationsbezogen einzuladen: Labormedizin Heidelberg, Radiologie

#### Multiprofessionelle Teilnehmer:innen

- Apotheke
- Assistenzpersonal (MTA, TRA etc.) aus Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie
- Onkologische Fachpflege
- Palliativmedizin
- Psychoonkologie
- Sozialdienst

### Teilnahmeverpflichtung (gemäß DKG/OnkoZert-Erhebungsbögen):

- **Obligatorische Fachdisziplinen (Kernfächer):**  
Hämatologie/Onkologie, Radiologie, Pathologie, Strahlentherapie sowie chirurgische Fächer je nach Zentrum (z. B. HNO/MKG, Viszeralchirurgie, Thoraxchirurgie).  
→ Diese Fächer sind immer verpflichtend und müssen regelmäßig und kontinuierlich auf Facharzzebene vertreten sein.
- **Kooperationspartner (externe Zusatzdisziplinen):**  
z. B. Pneumologie, Nuklearmedizin, niedergelassene Praxen / Zuweiser  
→ Diese sind verpflichtet, an mindestens 30 % der jährlichen Tumorkonferenzen teilzunehmen.
- **Sonderregelung:**  
Sind mehrere Kooperationspartner:innen derselben Fachrichtung beteiligt, genügt die regelmäßige Teilnahme eines Vertreters, wenn ein geregelter Informationsaustausch zwischen den Kooperationspartnern nachweislich sichergestellt ist.
- **Multiprofessionelle Berufsgruppen:**  
Psychoonkologie, Sozialdienst, Apotheke sowie Assistenzpersonal aus Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie.  
→ Diese nehmen einmalig verpflichtend teil; die Teilnahme wird als Fortbildung anerkannt und ist alle 3 Jahre zu wiederholen.



## 4.2. Anmeldung

### Fristen:

- Kopf-Hals-Tumorkonferenz: Freitag, 12:30 Uhr
- Interdisziplinäre Tumorkonferenz: Freitag, 12:30 Uhr
- Hämatologische Konferenz: Mittwoch, 12:30 Uhr

### Verfahren:

- Anmeldung ausschließlich per E-Mail an [Tumorkoordination.BKF@agaplesion.de](mailto:Tumorkoordination.BKF@agaplesion.de)
- Anmeldung für Hämatologische Konferenz per E-Mail an [haem-tuko@onkologie-bethanien.com](mailto:haem-tuko@onkologie-bethanien.com)
- Nutzung des Anmeldebogens in ORBIS („FDK onkologische Tumorkonferenz“)
  - Ausnahme: ambulante Anmeldungen über separaten Anmeldebogen (.word), s. Anhang
  - Ausnahme: Anmeldung Hämatologische Konferenz über separaten [Anmeldebogen](#)
- Pflichtangaben: ECOG-Status, Histologie, TNM, Befunde (Radiologie/Pathologie), Vorthérapien, relevante Nebendiagnosen, Familienanamnese

### Obligatorische Anmeldungen:

- Prätherapeutische Vorstellung aller kurativen Primärfälle (tumorartenspezifisch, siehe Anhang)
- Posttherapeutische Vorstellung (nach Operation mit und ohne Adjuvanz, nach primärer Radiatio und/oder Chemotherapie)
- Wiedervorstellung bei Metastasen, Progression, Rezidiv oder Therapieänderung
- Histopathologische Befundkorrekturen führen zur erneuten Vorstellung

## 4.3. Einladung & Vorbereitung

- Versand der Einladung per Mail (Datum, Uhrzeit, Ort, Patientenliste) durch Tumorkoordination an Verteiler (medizinische Notwendigkeit, DSGVO-konform)
- Sicherstellung der Teilnahme notwendiger Zusatzdisziplinen \*(diesbezüglich vor Beginn der Konferenz Information durch die vorstellenden Kolleg:innen an die Tumorkoordination, dass die jeweilige Fachabteilung zur Vorstellung/Besprechung notwendig ist)
- Vorbereitung:
  - Teilnehmerlisten (inkl. Facharztstatus für Zertifizierungskriterien)
  - Fortbildungslisten für LÄK
  - Technikcheck (PC, Beamer, Bildübertragung Radiologie)
  - Aktualisierung des E-Mail-Verteilers

## 4.4. Ablauf der Konferenz

- Moderation durch Konferenzleiter:in
- Vorstellung der Fälle durch anmeldende Ärzt:innen (komplette Fallübersicht)
- Präsentation relevanter Befunde durch zuständige Abteilungen
- Gemeinsame Diskussion und Festlegung der Empfehlung gemäß Leitlinien
- Dokumentation der Empfehlung live über „Procedere-Dokument“ s. Anhang (Protokollführung durch Tumorkoordination oder benannte Vertretung)
- Empfehlungen sind verbindlich; Abweichungen müssen begründet und erneut vorgestellt werden

## 4.5. Nachbereitung

- Überführung der Empfehlung aus Procedere Dokument in ORBIS / ambulante Bögen durch die Tumorkoordination.
- Vidierung und finale Korrektur der Protokolle (nur formale Korrekturen) durch Konferenzleitung
- Übertragung der Empfehlungen in Arztbriefe durch vorstellende Fachabteilung
- Information der Patient:innen durch vorstellende Ärzt:innen
- Versand vidierter Protokolle an externe Zuweiser durch Tumorkoordination
- Digitalisierung und Archivierung aller Teilnehmerlisten, Einladungen und Protokolle auf Zentrumslaufwerk durch die Tumorkoordination



- Meldung der Fortbildungspunkte an LÄK durch die Tumorkoordination
- Erstellung Jahresstatistik (ambulant & stationär)
- Kontrolle Teilnahmequote Kooperationspartner

#### 4.6. Ad-hoc Tumorkonferenz

In medizinisch dringlichen Fällen kann außerhalb des regelmäßigen Turnus eine sogenannte „Ad-hoc-Konferenz“ abgehalten werden. Diese muss als solche im Tumorkonferenzbogen schriftlich in Orbis festgehalten werden. Die Anlage des Tumorkonferenzbogens sowie die Abstimmung aller beteiligten Fachabteilungen erfolgt durch die einberufende Fachabteilung, die Tumorkoordination muss über die Ad-hoc Tumorkonferenz vorab informiert werden. Die Pflichtteilnehmer der jeweiligen Tumorkonferenz müssen stets involviert sein und abschließend über den Beschluss informiert werden. Dies erfolgt über die Tumorkoordination bzw. in Vertretung durch die entsprechenden Sekretariate.

#### 4.7. Fortbildungszertifizierung

- Es erfolgt die jährliche Meldung an die LÄK (Zertifizierung als Fortbildung) durch die Tumorkoordination.
- Nach einmaliger Abgabe eines Barcode-Aufklebers und der Unterschrift in der Anwesenheitsliste (2.) erfolgt die Anerkennung von Fortbildungspunkten durch die LÄK. Die Meldung der Teilnehmer:innen der jeweiligen wöchentlichen Konferenz an die LÄK erfolgt ebenfalls durch die Tumorkoordination. Auf Wunsch wird den Teilnehmer:innen eine schriftliche Teilnahmebescheinigung während der Konferenz ausgestellt (Vorbereitung der Teilnahmebescheinigungen durch die Tumorkoordination).

#### 5. Mitarbeiter-Qualifizierung / Informationsweitergabe *optional*

Der Prozessablauf wurde an alle zuständigen Zentrumsleiter:innen / Chefärzt:innen und Sekretariate weitergeleitet. Den Abteilungen wird empfohlen, die Prozessbeschreibung als Teil der Einarbeitungsmappe allen neuen Mitarbeitenden zur Verfügung zu stellen.

Im Rahmen der Tumorkonferenzen wird bei Bedarf regelmäßig an den Prozessverlauf erinnert.

##### 5.1 Fortbildungszertifizierung

- Jährliche Meldung an LÄK (Anerkennung als Fortbildung)
- Dokumentation der Teilnahmen mittels Barcode-Aufkleber + Unterschrift
- Ausstellung von Teilnahmebescheinigungen auf Wunsch

#### 6. Überprüfung / Evaluation (Messgrößen)

- Regelmäßige Stichprobenkontrolle der Tumorkonferenzprotokolle
- Analyse von Therapieabweichungen
- Überprüfung Einhaltung Teilnahmepflicht Kooperationspartner
- Feedbackauswertung und Anpassung der SOP bei Bedarf

#### 7. Mitgeltende Unterlagen *optional*

- Erhebungsbögen OZ, HAEZ, MKHT, DZ, LZ
- Anmeldebogen „FDK onkologische Tumorkonferenz“
- Ambulanter Anmeldebogen BKF
- BKF Teilnehmerliste Tumorkonferenz
- Fortbildungslisten LÄK
- Procedere-Dokument BKF



## 8. Gesetzliche Grundlagen / Normative Bezüge

- Sozialgesetzbuch (SGB V), insbesondere §§ 70, 135a, 137
- Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA), insbesondere Onkologie-Richtlinie
- Erhebungsbögen und Zertifizierungsvorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG/OnkoZert)
- Aktuelle evidenzbasierte S3-Leitlinien der AWMF zu den jeweiligen Tumorentitäten
- Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)
- Patientenrechtegesetz (§ 630a ff. BGB)
- Heilberufsgesetze der Länder und Weiterbildungsordnungen der Landesärztekammern